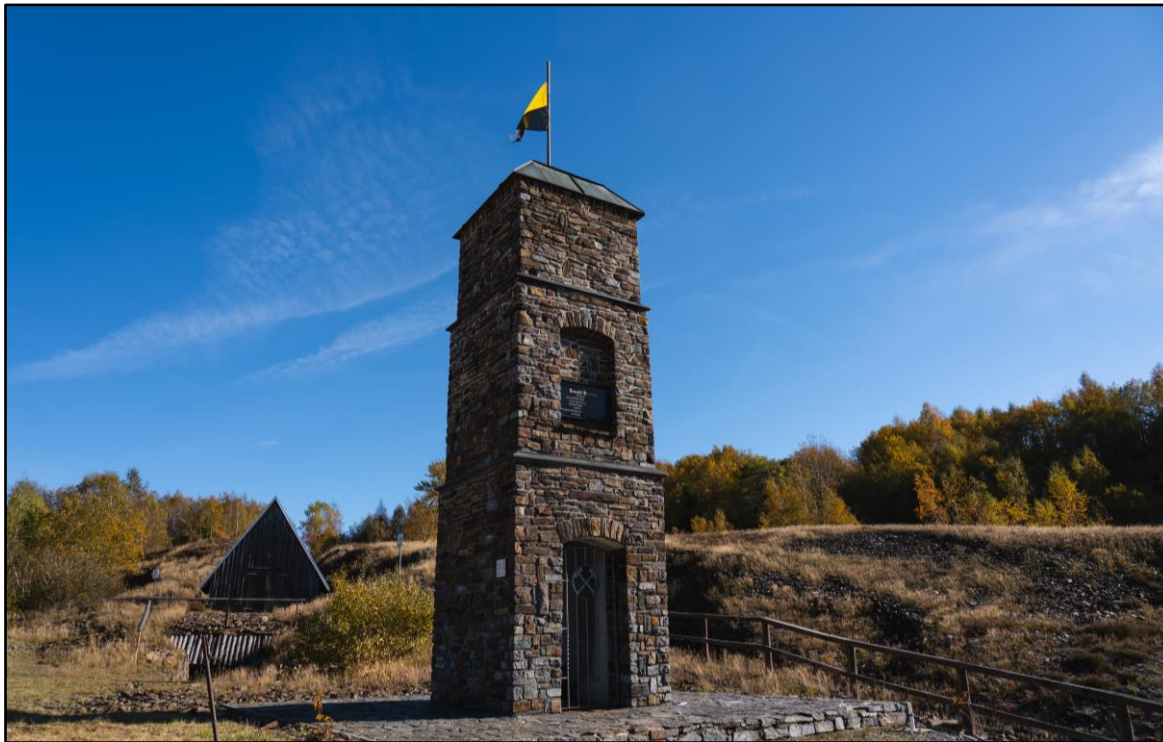




Für Klassenstufe 6

Von Berggeschrey, Fürstenglanz und Welterbe (Geschichte)



Bildrechte: Patrick Eichler - Greifensteinregion

Es gab eine Zeit, da waren die Bergstädte des Erzgebirges größer und reicher als Dresden. Menschen kamen von weither, um hier ihr Glück zu suchen – und fanden dort eine Heimat, wo sich einst ein dichter Urwald erstreckte.

Welche Rolle spielte der **BERGBAU** in der sächsischen Geschichte? Welchen Teil trug das Erzgebirge zum Reichtum der Fürsten bei? Und was bedeutet es eigentlich, „Welterbe“ zu sein?



Lehrplanbezüge:

- **Geschichte (WB 1 – 3 Regionalgeschichte: Besiedlung Sachsens, Weg zum Kurfürstentum, Ausdrucksformen sächsischen Selbstverständnisses)**
 - Kennen von Aspekten der Besiedlung Sachsens (Berggeschrey, Bergstädte und Besiedelung des Erzgebirges)
 - Entwicklung Sachsens zum Kurfürstentum (Reichtum durch Bergbau, Rohstoffe und Erfindungen)
 - Kennen von Elementen lokaler und regionaler Identität (das Erzgebirge als Welterberegion)

Zeitungfang und Ablauf:

1. Entdeckertour im Museum und/oder Außengelände (ca. 1,5h):

Schnitzeljagd zum Thema „Die Rolle des Bergbaus für die Geschichte Sachsens“ (Faktensammlung auf einem Arbeitsblatt mit Zeitstrahl), gemeinsame Auswertung

2. Kreativangebot (über Tage, ca. 30 Min, optional):

z.B.: Kerzenhalter mit Edelsteinen gestalten oder Münzen pressen

❖ Optionale Ergänzung: Führung im Besucherbergwerk (ca. 1,5h)

mit Fokus auf den Altbergbau



Welterbe Montanregion
Erzgebirge/Krušnohoří

 **Bergbaulandschaft**
Ehrenfriedersdorf

Kosten:

Entdeckertour über Tage:	5€ pro Person
Material für Kreativangebot:	2€ pro Person
Bergwerksführung:	5€ pro Person